



De Zorggroep Limburg betreibt 31 Pflegeheime im Süden Hollands und kümmert sich um fast 2.500 Senioren und geistige behinderte Patienten. Das Heim in Venray, das in dieser Studie vorgestellt wird, betreut 100 Heimbewohner.

FALLSTUDIE

Akustisches Monitoring "De Zorggroep Limburg"

Es hatte sich gezeigt, dass regelmäßige Routine-Checks in den Zimmern keine effiziente Lösung sind, um im Falle eines Falles schnell Hilfe zu leisten. Es kam häufig vor, dass eine Hilfeleistung auch zwischen den Rundgängen erforderlich war, und besonders auf großen Stationen war es oft so, dass sich der Pfleger ausgerechnet dann, wenn Hilfe nötig war, quasi am anderen Ende der Station befand. Auch die Heimbewohner waren nicht glücklich, wenn sie im Schlaf gestört wurden und ihre Privatsphäre verletzt wurde.

Die Implementierung des akustischen Monitoring-Systems von CLB verbesserte die Situation in jeder Hinsicht.

Weil periodische Zimmerüberprüfungen durch eine kontinuierliche und diskrete Überwachung abgelöst wurden, gab es beim Erkennen von heiklen Situationen keine Zeitverzögerungen mehr. Das Personal ist an einer zentralen Stelle positioniert und kann damit sofort auf Warnmeldungen aus Räumen reagieren, die von Geräuschen wie andauerndem Husten, Weinen oder Rufen ausgelöst werden, die die festgelegte Geräuschgrenze und -dauer überschreiten.

Bewohner, die ruhig schlafen, müssen nicht mehr gestört werden (es sei denn, es gibt einen Grund dazu) und sind damit ausgeglichener. Falls erforderlich, kann ein Raum auch vorsorglich überprüft werden, indem das Personal in diesen Raum hineinhört.

Das akustische Monitoring-System von CLB identifiziert Probleme sofort und effektiv und führt so zu mehr Effizienz beim Personal, das sich nun auf die Hilfeleistung konzentrieren kann, anstatt nach Problemen zu suchen. Das Personal in Venray stellte fest, dass bestimmte Bewohner mit wenig Aufwand besser überwacht werden können. Weil die Produktivität um 50 % gesteigert wurde, konnte das Nachtpersonal um 34 % reduziert werden. Die dadurch eingesparten Kosten wurden in die Ausstattung und Leistung der Tagespflege investiert, was die Bewohner ganz besonders wertschätzen.

Die Herausforderung

Die Überwachung der Heimbewohner während der Nacht erfolgt üblicherweise durch periodische Zimmerüberprüfungen. Dieses Vorgehen führt natürlich zu verspäteten Reaktionen, wenn Hilfe benötigt wird, zu einer niedrigen Effizienz beim Personal und zu negativen psychologischen Auswirkungen bei den Heimbewohnern. Darüber hinaus ist es sehr schwierig, deren Privatsphäre zu respektieren.

Die Lösung

Ein akustisches Monitoring-System, das eine kontinuierliche, wirksame und diskrete Überwachung der Heimbewohner von einem zentralen Ort aus ermöglicht.

System

„Die Einführung von Akustischem Monitoring hat die Qualität der Betreuung, die wir während der Nacht bieten können, spürbar verbessert und auch die Gemeinkosten deutlich reduziert.“

Marc Denton, Berater für Pflegekommunikation, Venlo

Die Vorteile

Sofortige Benachrichtigung: Es gibt keine Zeitverzögerung mehr zwischen den einzelnen Rundgängen. Probleme werden in dem Augenblick erkannt, in dem sie entstehen, sodass das Personal schneller reagieren kann.

Kürzere Reaktionszeiten: Mitarbeiter, die das Gebäude nicht mehr patrouillieren müssen, sind an einem strategisch günstigeren Ort, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Damit steigt auch die Chance, dass sie schneller am Ort des Geschehens sind.

Größeres Wohlbefinden der Heimbewohner: Ohne störende Routine-Checks in den Zimmern können die Heimbewohner besser durchschlafen und haben mehr Privatsphäre.

Kostensenkung: Eine effizientere Zuteilung des Personals bedeutet, dass weniger Personal benötigt wird.

Allgemeiner Aufbau und Konfiguration

Überwachungseinheiten in den Zimmern liefern Informationen an lokale Knotenpunkte, die mit dem Zentralsystem von CLB verbunden sind. Jeder Knotenpunkt verfügt über einen Monitoring-Client pro Station, sodass die Stationsmitarbeiter ihren eigenen Systembereich verwalten können.

Typischer Einsatz in der Praxis

Die Mitarbeiter aktivieren das akustische Monitoring, wenn sie ihre Nachtschicht beginnen und schalten es am Morgen wieder aus. Das Monitoring kann für einzelne Stationen oder einzelne Patienten aktiviert werden.

Warnmeldungen werden über Standardleitungen auf Mobiltelefone übermittelt (z. B. DECT-Telefone oder GSM/Smartphones), können jedoch auch für einzelne oder mehrere Stationen auf Bildschirme übertragen werden. Das Pflegepersonal kann bei Bedarf über Mobiltelefon und Bildschirm in ein Zimmer hineinhören und mit dem Bewohner sprechen. Falls erforderlich, wird das System auch tagsüber genutzt, um Patienten mit besonderen Bedürfnissen besser betreuen zu können.

Zukunftsfähigkeit

- Warnmeldungen können über mobile Kommunikationswege wie Wi-Fi Messenger oder die CLB Smartphone App übermittelt werden.
- Das System ist bereits für akustisches Monitoring der 3. Generation ausgelegt, wodurch auch unterschiedliche Geräuscharten erkannt werden. Diese Technologie erhöht die Aufmerksamkeit für bestimmte Geräusche wie Weinen oder Schreien und reduziert gleichzeitig Fehlalarme, die durch Umgebungsgeräusche wie zuschlagende Türen oder Toilettenspülungen ausgelöst werden.

Anwendungsbereiche

- Psychiatrische Betreuung
- Altenpflege
- Neonatale (Intensiv-) Stationen

Verwendete Komponenten

- Unicare & UniControl Nachrichtenbildschirm
- IPBCU Controller
- AMU Zimmermonitor
- DECT-Telefon und Nachrichtensysteme

Privatsphäre respektieren

Die Privatsphäre der Heimbewohner zu respektieren, ist eine der wichtigsten Aufgaben. Deshalb müssen geeignete Anwendungsabläufe eingerichtet und eingehalten werden. Man kann optische oder akustische Anzeigen verwenden, um die Bewohner wissen zu lassen, wann sie überwacht werden. Wenn man Sinn und Zweck dieses Vorgehens korrekt erläutert, nehmen Heimbewohner und deren Angehörige dieses System in der Regel gerne an, weil damit unnötige nächtliche Störungen in den Zimmern vermieden werden.